



**FH Burgenland**

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# **ECTS – Guide**

**Fachhochschul-Bachelorstudiengang  
Physiotherapie**

(0760)

Studienjahr 2020/2021

**MNG1****Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen 1**

ECTS gesamt: 11 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- sind mit der medizinischen Terminologie vertraut und haben grundlegende Kenntnisse über die Anatomie, die Entwicklung und den Aufbau des menschlichen Organismus
- verfügen grundlegende Kenntnisse aus Anatomie und Physiologie für relevante Körpersysteme
- kennen und verstehen die morphologischen, strukturellen und funktionellen Zusammenhänge des gesunden Körpers
- können Funktionen des muskuloskelettalen Systems auf Grund ihrer Lage funktionell ableiten
- kennen die Strukturen und Funktionen des Nervensystems als Grundlage physiotherapeutischen Handelns
- kennen die Schmerzphysiologie als Grundlage für das Verständnis von Schmerz und seinen Auswirkungen auf Patientinnen und Patienten
- können Fachtermini der Pathologie anwenden
- haben Kenntnisse über die Entstehung von Krankheiten und über ausgewählte pathologische Veränderungen von Zellen, Geweben und Organsystemen
- kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese am Menschen berücksichtigen
- verstehen die Prinzipien der Hygiene und wenden diese als qualitätssichernde Maßnahme im Umgang mit Menschen
- sind mit der medizinischen Terminologie der Krankenhaushygiene vertraut und kennen Standards der Hygiene, der Infektionsverhütung und Epidemiologie, prophylaktische Maßnahmen zur Infektionsverhütung und können diese in ihrem relevanten beruflichen Umfeld praktisch durchführen

---

LV Nummer	<b>G0760MNG101</b>
Bezeichnung	<b>Anatomie I</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>60</b>
ECTS	<b>6 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung****Inhalte:**

- Anatomie des aktiven und passiven Bewegungsapparates (Knochen, Gelenke, Muskulatur)
- Funktionsweise der Gelenke und der Muskulatur sowie deren Freiheitsgrade, die Lage zu den Achsen und Ebenen
- Aufbau und Funktion von Zellen und Geweben, des Zentralnervensystems und des vegetativen Nervensystems

LV Nummer	<b>G0760MNG102</b>
Bezeichnung	<b>Physiologie I</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- Grundlagen der Neurophysiologie und der neuromuskulären Physiologie
- Grundlagen der Schmerzphysiologie (akute und chronische Schmerzen)
- Grundlagen der Muskelphysiologie und der Physiologie des Bindegewebes
- Gleichgewicht, Lage- und Raumsinn
- Grundlagen des vegetativen Nervensystems
- Grundlagen der Thermoregulation und des Energiehaushalts
- Grundlagen der Hämatologie und Endokrinologie

---

LV Nummer	<b>G0760MNG103</b>
Bezeichnung	<b>Allgemeine Hygiene</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- Terminologie der Hygiene
- Grundbegriffe der Infektions-, Sozial- und Krankenhaushygiene
- Maßnahmen zur Infektionsverhütung, Prophylaxe und Desinfektion und deren Anwendungsgebiete
- Umsetzung und Anwendung von Hygienemaßnahmen zur Vorbeugung von beruflich bedingten und krankenhaushausrelevanten Infektionen

---

LV Nummer	<b>G0760MNG104</b>
Bezeichnung	<b>Pathologie</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- Allgemeine Ursachen und Verläufe von Krankheiten
- Aufgaben und Untersuchungsmethoden der Pathologie
- Pathologie der Grundstrukturen
- Zell- und Gewebsreaktionen
- Grundlagen einer Immunreaktion
- Genetische Mechanismen
- Allgemeine Tumorpathologie
- Kreislaufpathologie
- Allgemeine Pathologie von Infektionskrankheiten

**MNG2****Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen 2**

ECTS gesamt: 5 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen die Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislaufsystems und des Respirationstraktes
- können die Organe des Herz-Kreislaufsystems und des Respirationstraktes in ihrer Lage und Funktion beschreiben und am Präparat korrekt zeigen
- kennen die Anatomie und Physiologie der Becken und Bauchorgane und können diese in ihrer Lage und Funktion beschreiben und am Präparat korrekt zeigen
- sind mit den Grundlagen der Leistungsphysiologie, des Säure-Basen- und Elektrolythaushalts, der Endokrinologie und der Reproduktionsphysiologie vertraut
- kennen die Wirkungsweise der gängigsten Medikamente und deren Anwendungsgebiete sowie eventuell auftretende Komplikationen
- kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese am Menschen berücksichtigen
- sind mit den Grundzügen bildgebender Verfahren vertraut und in der Lage Röntgen-, CT- und MRI-Bilder des Bewegungsapparates zu interpretieren

---

LV Nummer	<b>G0760MNG201</b>
Bezeichnung	<b>Anatomie II</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>3 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung****Inhalte:**

- Anatomie des Herzens und des arteriellen und venösen Gefäßsystems
- Anatomie der Atemwege und der Lunge
- Anatomie der Becken- und Bauchorgane

---

LV Nummer	<b>G0760MNG202</b>
Bezeichnung	<b>Physiologie II</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung****Inhalte:**

- Grundlagen der Herz-Kreislaufphysiologie, der Atemphysiologie, der Leistungsphysiologie, des Säure-Basen- und Elektrolythaushalts
- Grundlagen der Physiologie des Gastro-Intestinaltraktes und der Niere
- Grundlagen der Endokrinologie und der humanen Reproduktionsphysiologie

LV Nummer	<b>G0760MNG203</b>
Bezeichnung	<b>Einführung in die Pharmakologie &amp; Radiologie</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- Grundzüge der Pharmakologie
- Einsatzbereiche und Wirkungsweise von Medikamenten für physiotherapeutisch relevante Krankheitsbilder, insbesondere bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, bei neurologischen Erkrankungen und bei chronischem Schmerz
- Erkennen von auftretenden Komplikationen und Nebenwirkungen
- Einführung in die Methode von bildgebenden Verfahren (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall)
- Analysieren und Interpretieren von Röntgen-, CT und MRI-Bildern des Stütz- und Bewegungsapparates und neuraler Strukturen

**PTG1****Physiotherapeutische Grundlagen 1**

ECTS gesamt: 14 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- können Haltung und Bewegung anhand definierter Beobachtungskriterien wahrnehmen, beschreiben und analysieren
- können Körperstellungen und Bewegungsmuster imaginieren und die Auswirkungen von Symptomen auf das Bewegungsverhalten erkennen
- besitzen Kenntnisse über die Haltungs- und Bewegungsnormen
- analysieren Haltung und Bewegung nach biomechanischen Prinzipien
- leiten Körperstellungen und Bewegungsmuster nach biomechanischen Kriterien ab und erkennen die Auswirkungen von Symptomen auf das Bewegungsverhalten
- können die Auswirkungen von Abweichungen von Haltungs- und Bewegungsnormen auf beteiligte Strukturen ableiten sowie Ansätze zur Problemformulierung entwickeln
- kennen die Bedeutung der Bewegungsanalyse im Rahmen des Physiotherapeutischen Prozesses, insbesondere für die Arbeitsschritte Problemidentifizierung, Umsetzung und Evaluation
- können die Beobachtungen und Feststellungen nachvollziehbar dokumentieren
- kennen Basistechniken zur strukturellen und funktionellen Untersuchung und deren Anwendungsbereiche und Kontraindikationen
- können diese Untersuchungstechniken durchführen und die Untersuchungsergebnisse fachgerecht interpretieren
- können Körperhaltung und ausgewählte Bewegungen analysieren, dokumentieren, Fehlhaltungen und Ausweichbewegungen erkennen und daraus funktionelle physiotherapeutische Strategien formulieren und durchführen
- erfahren die Wahrnehmung des eigenen Körpers und können diese verbalisieren und reflektieren
- können diese Erfahrungen in der Interaktion mit Patientinnen und Patienten einsetzen
- kennen aktuelle Forschungsansätze auf dem Gebiet der Wahrnehmungs- und Haltungsschulung
- führen Lagewechsel und Transfers patientInnenangepasst und ergonomisch durch
- lagern Patientinnen und Patienten adäquat und ihrem Krankheitsbild angepasst
- können eine Kompressionsbehandlung mit Bandagen und Kompressionsstrümpfen durchführen
- kennen physiotherapeutische Basistechniken zur Prophylaxe und deren Kontraindikationen
- können diese nach Maßgabe der fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnisse im Rahmen von Einzel- und Gruppentherapien einsetzen
- sind in der Lage Gruppentherapien zu planen und durchzuführen
- kennen methodische Prinzipien und deren Einsatz in physiotherapeutischen Situationen
- können den Physiotherapeutischen Prozess in einem bio-psycho-sozialen Kontext basierend auf den Grundlagen der ICF nach den gesetzlichen Grundlagen durchführen, evaluieren und dokumentieren
- kennen die Bedeutung des Clinical Reasoning für das physiotherapeutische Handeln
- können ihr Wissen aus den Lehrveranstaltungen mit Hilfe des Clinical Reasoning für sinnvolle Lösungsmöglichkeiten im Physiotherapeutischen Prozess nutzen
- kennen die Denk- und Entscheidungsprozesse, die dem physiotherapeutischen Handeln zugrunde liegen
- können Hypothesen aufstellen
- können das eigene Handeln kritisch hinterfragen und reflektieren
- besitzen grundlegende Fähigkeiten zur Wissensorganisation

LV Nummer	<b>G0760PTG101</b>
Bezeichnung	<b>Biomechanik &amp; Physik in der Bewegungslehre</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>60</b>
ECTS	<b>5 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- physikalische Grundlagen
- Einführung in die Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und in die Elektrizitätslehre
- Biomechanische Eigenschaften von verschiedenen Körperstrukturen wie Knochen, Muskel, etc.
- Anwendung biomechanischer Grundlagen in der Bewegungsanalyse
- Darstellung und Berechnung von Haltungen und Bewegungen im mechanischen Modell
- Methoden zur Bestimmung von Körper- und Segmentschwerpunkt
- Gleichgewicht und Stabilität
- Fachterminologie für die Beschreibung von Bewegung
- Grundlagen der Osteokinematik
- Arthrokinematik der Extremitäten- und Wirbelsäulengelenke
- Bewegungsbeobachtung und –beschreibung
- quantitative Beurteilung von Gelenkbewegungen und deren Dokumentation
- Haltungs- und bewegungsrelevante Besonderheiten von Muskeln
- Haltungs- und bewegungsbedingte Muskelaktivitäten als Reaktion auf äußere Kräfte
- durch Muskelaktivität verursachte innere Kräfte
- Gleichgewichtsreaktionen
- weiterlaufende Bewegungen/Widerlagerung
- Bewegungsketten
- Analyse der Haltung und Bewegung und deren Dokumentation

---

LV Nummer	<b>G0760PTG102</b>
Bezeichnung	<b>Basisuntersuchung</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Untersuchung und Analyse von Gelenken, Muskeln und myofascialen Kettensystemen
- Analyse von unveränderlichen Größen (wie Längen, Breiten, Tiefen und Gewichte), der Statik im Stand von allen Seiten, der Sitzhaltung, des Bückverhaltens sowie von funktionellen Beweglichkeitstests der Wirbelsäule und Extremitätengelenke

LV Nummer	<b>G0760PTG103</b>
Bezeichnung	<b>Basisbehandlung I</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>60</b>
ECTS	<b>4 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Schulung der Aufmerksamkeit für die eigene Haltung und davon ausgehend für die Haltung Anderer
- Richtlinien für Gestaltung und Aufbau der Haltungsschulung
- Mehrdimensionalität menschlicher Haltung
- Wirkung der Wahrnehmung
- Zusammenhang von Wahrnehmung, Bewegung, Emotion
- unterschiedliche Qualitäten von Berühren und Berührt-Werden und von Bewegen und Bewegt-Werden
- Richtlinien für Gestaltung und Aufbau der Wahrnehmungsschulung
- Aufbau einer Haltungs- und Wahrnehmungsschulungseinheit nach methodischdidaktischen Grundsätzen
- methodische Prinzipien, Theorien und angewandten Beispielen hinsichtlich Gruppenstunden
- Arbeitspositionen und ergonomische Arbeitshaltungen inkl. Bücktraining
- Lagewechsel/Transfer, Hebe- und Tragetechniken mit unterschiedlicher Hilfestellung
- Lagerungen mit unterschiedlicher Zielsetzung
- Bandagierung

---

LV Nummer	<b>G0760PTG104</b>
Bezeichnung	<b>PT Prozess &amp; Clinical Reasoning</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>45</b>
ECTS	<b>3 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Arbeitsschritte des Physiotherapeutischen Prozesses
- ICF-Modell
- gesetzliche Grundlagen für die eigenverantwortliche physiotherapeutische Untersuchung, Behandlung und Dokumentation
- Qualitätskriterien physiotherapeutischer Leistung
- Definition des Begriffes Clinical Reasoning und seiner verschiedenen Formen
- Phasen von Problemlösungsprozessen
- Hypothesenkategorien
- Clinical Reasoning-Prozesse
- angeleitete Denkprozesse mit ausgewählten PatientInnenbeispielen zur Festigung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im physiotherapeutischen Handeln



**PTG2****Physiotherapeutische Grundlagen 2**

ECTS gesamt: 8 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- wissen über die Energiebereitstellung, die Bindegewebs- und Muskelphysiologie und die Wundheilungsphasen Bescheid
- besitzen eine grundlegende Vorstellung von sensomotorischen Kontrollmechanismen
- kennen die Trainingsprinzipien der motorischen Grundeigenschaften und können diese praktisch umsetzen
- können ausgewählte Testbatterien durchführen und Ergebnisse solcher Tests im Rahmen der Erstellung von Trainings- bzw. Therapieplänen berücksichtigen
- kennen die Besonderheiten der Trainingslehre in der Gesundheitsförderung, Prävention, Therapie und Rehabilitation
- können Trainingspläne unter Berücksichtigung von Trainingsprinzipien für Gesunde sowie Patientinnen und Patienten erstellen, evaluieren und anpassen
- kennen unterschiedliche Entspannungstechniken und können diese im Einzel- und Gruppensetting umsetzen
- kennen physiotherapeutische Basisbehandlungstechniken, um Bewegung zu ermöglichen, und deren Kontraindikationen
- können diese nach Maßgabe der fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnisse im Rahmen von Einzel- und Gruppentherapien einsetzen
- wählen geeignete Gehhilfen und Rollstühle aus und können sie an die Patientin / an den Patienten anpassen und im Umgang mit diesen Hilfsmitteln unterstützen
- kennen die physiologische Norm des Gehens und erkennen deren Kriterien in der Beobachtung
- können Gangbilder analysieren, Abweichungen von der Norm identifizieren und Hypothesen über deren Ursachen bilden
- können die Beobachtungen und Feststellungen nachvollziehbar dokumentieren
- kennen pathologische Gangbilder ausgewählter Erkrankungen
- kennen Verfahren zur instrumentierten Ganganalyse
- kennen spezifische Techniken und Maßnahmen zur differenzierten Behandlung im Bereich der unteren Extremitäten
- können spezifische Übungen durchführen, um Gangstörungen und Abweichungen von der Norm zu behandeln
- finden die zu palpierenden Strukturen gemäß ihrer Topografie
- kennen Basistechniken zur strukturellen Untersuchung und deren Anwendungsbereiche und Kontraindikationen
- können diese Basistechniken durchführen und die Untersuchungsergebnisse fachgerecht interpretieren

LV Nummer	<b>G0760PTG201</b>
Bezeichnung	<b>Grundlagen der Trainingslehre</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Grundlagen der Energiebereitstellung, der Bindegewebs- und Muskelphysiologie sowie der Wundheilungsphasen
- Trainingsprinzipien für die motorischen Grundeigenschaften (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination)
- Training der sensomotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Feedback und Feedforward Mechanismen
- Testbatterien und Interpretation der Ergebnisse
- Besonderheiten der Trainingslehre in der Gesundheitsförderung, Prävention, Therapie und Rehabilitation

---

LV Nummer	<b>G0760PTG202</b>
Bezeichnung	<b>Basisbehandlung II</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Entspannungstechniken
- grundlegende Grifftechniken für passives, assistives und resistives Bewegen als Basis für Untersuchung und Behandlung
- widerlagernde Mobilisation
- Fazilitation
- Einsatz von Gehhilfen, Rollstuhlhandling
- Therapie- und Trainingsgeräte
- exemplarische Planung von Gruppeneinheiten mit und ohne Geräte

---

LV Nummer	<b>G0760PTG203</b>
Bezeichnung	<b>Ganganalyse &amp; Gangschulung</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Bewegungsabläufe und Muskelaktivitäten im Rahmen des normalen Gangbildes
- individuelle Ausprägungen des normalen Gangbildes
- pathologische Abweichungen vom normalen Gangbild und mögliche Ursachen
- Interventionsstrategien zur Behandlung der Abweichungen
- Behandlungsstrategien und Therapiemaßnahmen zur Gangschulung

- praktische Durchführung anhand ausgewählter Pathologien und PatientInnenbeispielen

---

LV Nummer	<b>G0760PTG204</b>
Bezeichnung	<b>Anatomie in vivo</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Palpationstechniken
- Topografie palpabler Strukturen im Bereich der Extremitäten und des Rumpfes
- gezielte Palpation von knöchernen, muskulären, ligamentären und neuralen Strukturen sowie von Gefäßen
- Differenzierung und Beurteilung der für die physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung relevanten Strukturen

**PMR1****Physikalische Medizin und Rehabilitationsmaßnahmen 1**

ECTS gesamt: 6 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- verstehen die Grundlagen und Prinzipien der physikalischen Diagnostik und Therapie
- sind mit den Wirkweisen, Indikationen und Kontraindikationen von Behandlungsmethoden der physikalischen Therapie vertraut
- kennen auf dem Gebiet der physikalischen Medizin und Rehabilitation relevante Forschungsergebnisse und evidenzbasierte Ansätze
- kennen die Wirkweise und die Kontraindikationen der Verfahren der physikalischen Therapie und können diese praktisch anwenden und an den Erfordernissen der Patientin/des Patienten anpassen
- können einen Massagebefund erheben und dabei die Beschaffenheit von Haut, Bindegewebe und Muskulatur differenziert palpatorisch erfassen
- können eine klassische Massage durchführen
- kennen die Prinzipien der mobilisierenden Massage und können diese durchführen
- wissen über die physiologische Haut- und Gewebereaktion Bescheid und können abnorme Reaktionen erkennen und die physiotherapeutischen Maßnahmen entsprechend anpassen
- können den Therapieverlauf darstellen und einen Abschlussbefund erstellen
- vermitteln gruppenbezogene Bewegungsförderung anhand des Medical Nordic Walkings
- wenden methodische Übungsreihen für das Medical Nordic Walking Training an
- führen Fehleranalysen durch und leiten Korrekturmaßnahmen ein

---

LV Nummer	<b>G0760PMR101</b>
Bezeichnung	<b>Physikalische und rehabilitative Medizin</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung****Inhalte:**

- Grundlagen und Prinzipien der physikalischen Diagnostik und Therapie
- Wirkweise, Behandlungsansätze, Ziele, Indikationen und Kontraindikationen der physikalischen Therapie (Elektrotherapie, Ultraschall, Balneo-, Hydro-, Thermo- und Lichttherapie) und Diagnostik
- Anwendung von Skalen, Scores und Tests in der Physikalischen Medizin und Rehabilitation
- Ebenen der ICF (international Classification of Functioning, Disability and Health) und Anwendung anhand von PatientInnenbeispielen
- Erkennen von physiotherapeutischen Behandlungsansätzen unter Berücksichtigung des Clinical Reasonings

LV Nummer	<b>G0760PMR102</b>
Bezeichnung	<b>Physikalische Therapie &amp; Massage</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>60</b>
ECTS	<b>4 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Vorsichtsmaßnahmen und Besonderheiten der praktischen patientenangepassten Durchführung der einzelnen Diagnostik- und Therapieverfahren aus den Bereichen:
  - Hoch-, Mittel- und Niederfrequenztherapie
  - Lichttherapie
  - Ultraschall
  - Thermotherapie
  - Hydrotherapie
  - Balneotherapie
- Massagegrundgriffe in Theorie und Praxis
- Befundung, Behandlungsvoraussetzungen, Kontraindikationen
- Prinzipien der Behandlungsplanung am Beispiel verschiedener Krankheitsbilder und funktioneller Probleme
- Prinzipien der mobilisierenden Massage
- Einführung in die Reflexzonentherapien

---

LV Nummer	<b>G0760PMR103</b>
Bezeichnung	<b>Medical Nordic Walking</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Übungen zur therapeutischen Bewegungsförderung anhand des Medical Nordic Walking
- Indikationen und Kontraindikationen des Medical Nordic Walking
- Methodische Übungsreihen zum Medical Nordic Walking
- Fehleranalysen und Korrekturen beim Medical Nordic Walking

**PMR2****Physikalische Medizin und Rehabilitationsmaßnahmen 2**

ECTS gesamt: 2 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen die Anatomie, Physiologie und Pathologie des Lymphgefäßsystems
- Wissen über die Grundprinzipien der manuellen Lymphdrainage, Indikationen und Kontraindikationen Bescheid
- können Patientinnen und Patienten mit Ödemen aufgrund von traumatischen Verletzungen und aufgrund orthopädischer, neurologischer und venöser Erkrankungen behandeln
- integrieren lymphabflussunterstützende Bewegungsübungen in die Behandlung und können eine Kompressionsbehandlung mit Bandagen und Kompressionsstrümpfen durchführen

---

LV Nummer	<b>G0760PMR201</b>
Bezeichnung	<b>Komplexe physikalische Entstauungstherapie</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter****Inhalte:**

- Anatomie, Physiologie und Pathologie des Lymphgefäßsystems
- Befunderhebung, Evaluation und Dokumentation
- Grifftechniken und Griffreihenfolgen für die verschiedenen Behandlungsgebiete im intakten Lymphabflusssystem
- lymphabflussunterstützende Bewegungsübungen
- Bandagierungstechniken
- Beratung der Patientinnen und Patienten über begleitende Verhaltensmaßnahmen

**BES****Bewegungssystem**

ECTS gesamt: 12 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen nähergebrachte klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie der Erkrankungen aus den Bereichen Orthopädie, Traumatologie sowie Rheumatologie und können aus diesen Fachbereichen Behandlungsbilder erkennen und zuordnen
- kennen die Wirkungsweise der gängigsten Medikamente und deren Anwendungsgebiete sowie eventuell auftretende Komplikationen
- kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese in Diagnostik und Therapie berücksichtigen
- besitzen das für den Physiotherapeutischen Prozess erforderliche medizinische Wissen
- wissen um die Wichtigkeit und die Aufgaben interprofessioneller Zusammenarbeit
- können physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Bereichen Orthopädie, Traumatologie sowie Rheumatologie mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln im Rahmen des PT Prozesses verknüpfen
- sind aus diesem Wissen heraus in der Lage Clinical Reasoning abzuleiten und physiotherapeutische Handlungsansätze sowie Kontraindikationen zu erkennen
- können geeignete physiotherapeutische Maßnahmen, Assessments und Screening-Methoden zur Untersuchung und Behandlung auswählen und ihre Wahl begründen
- können diese Maßnahmen anpassen und sie unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien für physiotherapeutische Leistungserbringung praktisch umsetzen
- können eine hypothesengeleitete PT Diagnose erstellen, daraus den Therapieplan ableiten und begründen und die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen überprüfen
- können den Physiotherapeutischen Prozess auf dem Gebiet der Orthopädie, Traumatologie sowie Rheumatologie in einem bio-psycho-sozialen Kontext basierend auf den Grundlagen der ICF durchführen, evaluieren und dokumentieren
- kennen relevante Forschungsergebnisse und evidenzbasierte physiotherapeutische Ansätze auf dem Gebiet der Orthopädie, Traumatologie sowie Rheumatologie und können diese in den PT Prozess integrieren
- können Maßnahmen zum Gelenkschutz durchführen und kennen gängige Hilfsmittel für rheumatologische Patientinnen und Patienten
- kennen spezifische manuelle Techniken und Maßnahmen zur differenzierten Untersuchung und Behandlung der Gelenke und Weichteile im Bereich der Extremitäten basierend auf den Grundlagen der ICF
- können diese hypothesengeleitet auswählen, deren Ergebnisse interpretieren und in den PT Prozess integrieren
- führen diese Techniken und Maßnahmen zur Behandlung im Bereich der Extremitäten befundorientiert durch, dokumentieren und evaluieren sie und berücksichtigen die Kontraindikationen

LV Nummer	<b>G0760BES01</b>
Bezeichnung	<b>Orthopädie und Traumatologie</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- klinische Bilder, Symptome, Verlauf, ärztliche Diagnostik, konservative und chirurgische Therapie, Ursachen, Pathomechanik und Pathophysiologie der erworbenen und angeborenen Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates (insbesondere Erkrankungen und Verletzungen der Knochen, Knorpel, Sehnen, Bänder, Gelenke, Muskulatur, Gelenkkapseln, Bursen und Disci)
- Heilungsphasen und Schmerzmechanismen
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- Komplikationen und pathophysiologische Verläufe
- physiotherapeutische Einsatzbereiche

---

LV Nummer	<b>G0760BES02</b>
Bezeichnung	<b>PT Prozess Orthopädie und Traumatologie</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>60</b>
ECTS	<b>5 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immananter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses in der konservativen und operativen Orthopädie am Beispiel ausgewählter Krankheits- und Zustandsbilder
- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses in der konservativen und operativen Traumatologie am Beispiel ausgewählter Krankheits- und Zustandsbilder
- Screening-Methoden und Assessments
- evidenzbasierte Physiotherapie auf dem Gebiet der Inneren Medizin



LV Nummer	<b>G0760BES03</b>
Bezeichnung	<b>Rheumatologie &amp; PT Prozess Rheumatologie</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immananter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- klinische Bilder, Symptome, Verlauf, Diagnostik, Pathophysiologie und ärztliche Therapie bei rheumatischen Erkrankungen
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- Entstehungsmechanismen und Auflistung der typischen Fehlstellungen und Deformitäten
- physiotherapeutische und interprofessionelle Einsatzbereiche
- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei klinischen Bildern aus dem Bereich der Rheumatologie
- Gelenkschutz und Hilfsmittelversorgung
- Screening-Methoden und Assessments
- evidenzbasierte Physiotherapie auf dem Gebiet der Rheumatologie

---

LV Nummer	<b>G0760BES04</b>
Bezeichnung	<b>Manuelle Therapie der Extremitäten</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>45</b>
ECTS	<b>3 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immananter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Manuelle Untersuchung/Funktionsprüfung der Extremitätengelenke:
  - aktive, passive Beweglichkeit
  - Gelenkspieltest und Endgefühl
  - Widerstandstests
  - Traktion/Kompression
- Manuelle Behandlungstechniken:
  - Mobilisation in Form von Traktion- und Kompressionsbehandlungen
  - Gleittechniken
  - Techniken zur muskulären Stabilisation an ausgewählten Gelenken der Extremitäten
- manuelle Weichteiltechniken

**ORS1****Organsystem 1**

ECTS gesamt: 8 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen nähergebrachte klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie der Erkrankungen aus dem Bereich Innere Medizin und können aus diesem Fachbereich Behandlungsbilder erkennen und zuordnen
  - kennen die Wirkungsweise der gängigsten Medikamente und deren Anwendungsgebiete sowie eventuell auftretende Komplikationen
  - kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese in Diagnostik und Therapie berücksichtigen
  - besitzen das für den Physiotherapeutischen Prozess erforderliche medizinische Wissen
  - wissen um die Wichtigkeit und die Aufgaben interprofessioneller Zusammenarbeit
  - können physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bereich Innere Medizin mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln im Rahmen des PT Prozesses verknüpfen
  - sind aus diesem Wissen heraus in der Lage Clinical Reasoning abzuleiten und physiotherapeutische Handlungsansätze sowie Kontraindikationen zu erkennen
  - können geeignete physiotherapeutische Maßnahmen, Assessments und Screening-Methoden zur Untersuchung und Behandlung auswählen und ihre Wahl begründen
  - können diese Maßnahmen anpassen und sie unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien für physiotherapeutische Leistungserbringung praktisch umsetzen
  - können eine hypothesengeleitete PT Diagnose erstellen, daraus den Therapieplan ableiten und begründen und die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen überprüfen
  - können den Physiotherapeutischen Prozess auf dem Gebiet der Inneren Medizin in einem bio-psycho-sozialen Kontext basierend auf den Grundlagen der ICF durchführen, evaluieren und dokumentieren
  - kennen relevante Forschungsergebnisse und evidenzbasierte physiotherapeutische Ansätze auf dem Gebiet der Inneren Medizin und können diese in den PT Prozess integrieren
  - kennen spezifische Techniken und Maßnahmen zur differenzierten Untersuchung und Behandlung von Patientinnen und Patienten mit respiratorischen Beeinträchtigungen
  - können diese hypothesengeleitet auswählen, deren Ergebnisse interpretieren und in den physiotherapeutischen Befund integrieren
  - können diese Techniken und Maßnahmen zur Behandlung im kardiopulmonalen Bereich befundorientiert und patientenangepasst durchführen, dokumentieren und evaluieren und Kontraindikationen berücksichtigen
-

LV Nummer	<b>G0760ORS101</b>
Bezeichnung	<b>Innere Medizin</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie interner Krankheitsbilder, insbesondere der Kardiologie, der Pulmologie, des vaskulären Systems, der Organsysteme und der Onkologie
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- Komplikationen und pathophysiologische Verläufe
- physiotherapeutische Einsatzbereiche

---

LV Nummer	<b>G0760ORS102</b>
Bezeichnung	<b>PT Prozess Innere Medizin</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>60</b>
ECTS	<b>6 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei ausgewählten Erkrankungen des kardiovaskulären und pulmologischen Systems und bei ausgewählten angiologischen und hämatologischen Erkrankungen
- Screening-Methoden und Assessments
- evidenzbasierte Physiotherapie auf dem Gebiet der Inneren Medizin
- Atemphysiotherapie

**ORS2****Organsystem 2**

ECTS gesamt: 4 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- wissen über die Physiologie und Pathophysiologie in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett Bescheid
- kennen nähergebrachte klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie der Erkrankungen aus den Bereichen Gynäkologie, Urologie, Proktologie sowie Chirurgie und können aus diesen Fachbereichen Behandlungsbilder erkennen und zuordnen
- kennen die Wirkungsweise der gängigsten Medikamente und deren Anwendungsgebiete sowie eventuell auftretende Komplikationen
- kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese in Diagnostik und Therapie berücksichtigen
- besitzen das für den Physiotherapeutischen Prozess erforderliche medizinische Wissen
- wissen um die Wichtigkeit und die Aufgaben interprofessioneller Zusammenarbeit
- können physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Bereichen Gynäkologie, Urologie, Proktologie sowie Chirurgie mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln im Rahmen des PT Prozesses verknüpfen
- sind aus diesem Wissen heraus in der Lage Clinical Reasoning abzuleiten und physiotherapeutische Handlungsansätze sowie Kontraindikationen zu erkennen
- können geeignete physiotherapeutische Maßnahmen, Assessments und Screening-Methoden zur Untersuchung und Behandlung auswählen und ihre Wahl begründen
- können diese Maßnahmen anpassen und sie unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien für physiotherapeutische Leistungserbringung praktisch umsetzen
- können eine hypothesengeleitete PT Diagnose erstellen, daraus den Therapieplan ableiten und begründen und die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen überprüfen
- können den Physiotherapeutischen Prozess in einem bio-psycho-sozialen Kontext basierend auf den Grundlagen der ICF durchführen, evaluieren und dokumentieren
- kennen relevante Forschungsergebnisse und evidenzbasierte physiotherapeutische Ansätze auf dem Gebiet der Geburtshilfe, Gynäkologie, Urologie, Proktologie sowie Chirurgie und können diese in den PT Prozess integrieren

LV Nummer	<b>G0760ORS201</b>
Bezeichnung	<b>Gynäkologie &amp; PT Prozess Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Proktologie</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immananter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Physiologie und Pathophysiologie in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett
- klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie gynäkologischer Krankheitsbilder sowie der Urologie und Proktologie, insbesondere Beckenbodendysfunktionen, Mamma- und Prostatakarzinom
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- Komplikationen und pathophysiologische Verläufe
- physiotherapeutische Einsatzbereiche
- Geburtsvorbereitung
- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei Problemen in der Schwangerschaft, im Wochenbett, nach Episiotomie, nach Sectio sowie bei ausgewählten Erkrankungen der Gynäkologie, Urologie, Proktologie
- Screening-Methoden und Assessments
- evidenzbasierte Physiotherapie auf dem Gebiet der Gynäkologie, Urologie, Proktologie sowie der Geburtshilfe

---

LV Nummer	<b>G0760ORS202</b>
Bezeichnung	<b>Chirurgie &amp; PT Prozess Chirurgie</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik, ärztliche Therapie in den Bereichen Allgemeinchirurgie, Herz- und Thoraxchirurgie, Bauchchirurgie, Gefäßchirurgie, Transplantationschirurgie und Onkochirurgie
- Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen, pathophysiologische Verläufe
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- physiotherapeutische Einsatzbereiche
- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei chirurgischen Patientinnen und Patienten
- Screening-Methoden und Assessments
- evidenzbasierte Physiotherapie auf dem Gebiet der Chirurgie

**ORS3****Organsystem 3**

ECTS gesamt: 2 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen nähergebrachte klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapien der Erkrankungen aus dem Bereich der Intensivmedizin, Onkologie und der Palliativmedizin und können Behandlungsbilder erkennen und zuordnen
- kennen die Wirkungsweise der gängigsten Medikamente und deren Anwendungsgebiete sowie eventuell auftretende Komplikationen
- besitzen das für den Physiotherapeutischen Prozess erforderliche medizinische Wissen aus den genannten Bereichen
- kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese in Diagnostik und Therapie berücksichtigen
- sind mit multimorbiden Krankheitsbildern aus der Intensivmedizin, der Onkologie und der Palliativmedizin vertraut und kennen relevante Behandlungsmethoden
- wissen um die Wichtigkeit und die Aufgaben interprofessioneller Zusammenarbeit in den genannten Gebieten
- können physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bereich Intensivmedizin, Onkologie und Palliativmedizin mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln im Rahmen des PT Prozesses zu verknüpfen
- sind aus diesem Wissen heraus in der Lage Clinical Reasoning abzuleiten und physiotherapeutische Handlungsansätze sowie Kontraindikationen zu erkennen
- können geeignete physiotherapeutische Maßnahmen, Assessments und Screening-Methoden zur Untersuchung und Behandlung auswählen und ihre Wahl begründen
- können diese Maßnahmen anpassen und sie unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien für physiotherapeutische Leistungserbringung praktisch umsetzen
- können eine hypothesengeleitete PT Diagnose erstellen, daraus den Therapieplan ableiten und begründen und die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen überprüfen
- können den Physiotherapeutischen Prozess auf dem Gebiet der Intensivmedizin, der Onkologie und Palliativmedizin in einem bio-psycho-sozialen Kontext basierend auf den Grundlagen der ICF durchführen, evaluieren und dokumentieren
- kennen relevante Forschungsergebnisse und evidenzbasierte physiotherapeutische Ansätze auf dem Gebiet der Intensivmedizin, der Onkologie und Palliativmedizin und können diese in den PT Prozess integrieren

---

LV Nummer	<b>G0760ORS301</b>
Bezeichnung	<b>Intensivmedizin, Onkologie, Palliativmedizin</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung****Inhalte:**

- Aufgaben, Organisation und Grenzen der Intensivmedizin
  - diagnostische und therapeutische Methoden, Monitoring, Beatmung
  - Grundlagen der enteralen und parenteralen Ernährung
  - Durchgangssyndrome
  - interdisziplinäre Therapiemöglichkeiten, insbesondere bei komplexen, multimorbiden Krankheitsbildern
  - Grundzüge, Inhalte, Zielsetzungen und therapeutische Möglichkeiten im interdisziplinären Team der Palliativpflege und des Hospizwesens
  - Beschreiben und Begründen physiotherapeutischer Einsatzbereiche
-

LV Nummer	<b>G0760ORS302</b>
Bezeichnung	<b>PT Prozess Intensivmedizin, Onkologie, Palliativmedizin</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immananter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Grundlagen der Physiotherapie auf der Intensivstation
- Auswirkungen des Monitorings und der Beatmung auf die Patientinnen und Patienten
- Interpretation und Berücksichtigung der Befundergebnisse, der Monitorwerte und der Beatmungsparameter in der Therapie
- Kommunikation und Interaktion mit Intensivpatientinnen und -patienten
- Handling der Intensivpatientin/des Intensivpatienten und ihres/seines gegenständlichen Umfelds
- problemorientierte Anwendung von Basisbehandlungstechniken
- Auswahlkriterien für die Durchführung von spezifischen Behandlungsmaßnahmen bei ausgewählten intensivmedizinischen Problemstellungen
- Screening-Methoden und Assessments
- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei ausgewählten Krankheitsbildern aus dem Bereich der Intensivmedizin, der Onkologie und Palliativmedizin hinsichtlich
  - medizinischer Interventionen
  - Behandlung und Begleitung ausgewählter Symptome
- psychosoziale Aspekte der PatientInnen-/TherapeutInnenbeziehung sowie in Bezug auf deren Familie und sozialem Umfeld

**BEK1****Bewegungsentwicklung und Bewegungskontrolle 1**

ECTS gesamt: 3 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen den Ablauf der normalen motorischen Entwicklung des Menschen und erkennen die dafür typischen Parameter
- kennen die Prinzipien des motorischen Lernens
- besitzen eine grundlegende Vorstellung der Regelung der Motorik
- kennen spezifische Techniken und Maßnahmen zur neurophysiologischen Behandlung basierend auf den Grundlagen der ICF
- können diese hypothesengeleitet auswählen und in den Physiotherapeutischen Prozess integrieren
- können diese Techniken und Maßnahmen zur Behandlung befundorientiert und PatientInnen angepasst durchführen, dokumentieren und evaluieren und Kontraindikationen berücksichtigen

LV Nummer	<b>G0760BEK101</b>
Bezeichnung	<b>Motorische Entwicklung und motorisches Lernen</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung****Inhalte:**

- Klärung grundlegender Begriffe wie Motorik, (motorische) Entwicklung, motorisches Lernen
- Haltung, Stabilität, Bewegung
- Prinzipien der Aufrichtung bzw. der Bewegungsentwicklung gegen die Schwerkraft
- Ablauf der normalen sensomotorischen Entwicklung eines Säuglings von den horizontalen Lagen bis zum Stand/Gang
- Beurteilung der Qualität der Entwicklungspositionen im 1. Lebensjahr
- Überblick über tonische Reaktionen, Stell- und Gleichgewichtsreaktionen im 1. Lebensjahr
- motorisches Lernen als Prozess
- Lernphasen/-schritte
- verschiedene Methoden des motorischen Lernens
- praktische Umsetzung der Lernmethoden, lernbeeinflussende Faktoren, Forschungsrelevanz

LV Nummer	<b>G0760BEK102</b>
Bezeichnung	<b>Neurophysiologische Behandlungstechniken I</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter****Inhalte:**

- Kennenlernen verschiedener neurophysiologischer Behandlungskonzepte
- Grundprinzipien der Propriozeptiven Neuromuskulären Fazilitation (PNF)
- Anwendung von unterschiedlichen PNF-Techniken
- komplexe Bewegungen und Muskelketten
- Gangtraining und Mattenaktivitäten



**BEK2****Bewegungsentwicklung und Bewegungskontrolle 2**

ECTS gesamt: 10 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen nähergebrachte klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie der Erkrankungen aus dem Bereich Neurologie und können aus diesem Fachbereich Behandlungsbilder sowie neuropsychologische Störungen erkennen und zuordnen
- kennen die Wirkungsweise der gängigsten Medikamente und deren Anwendungsgebiete sowie eventuell auftretende Komplikationen
- kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese in Diagnostik und Therapie berücksichtigen
- besitzen das für den Physiotherapeutischen Prozess erforderliche medizinische Wissen
- können physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Bereich Neurologie mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln im Rahmen des PT Prozesses verknüpfen
- sind aus diesem Wissen heraus in der Lage, Clinical Reasoning abzuleiten und physiotherapeutische Handlungsansätze sowie Kontraindikationen zu erkennen
- können geeignete physiotherapeutische Maßnahmen, Assessments und Screening-Methoden zur Untersuchung und Behandlung auswählen und ihre Wahl begründen
- können diese Maßnahmen anpassen und sie unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien für physiotherapeutische Leistungserbringung praktisch umsetzen
- können eine hypothesengeleitete PT Diagnose erstellen, daraus den Therapieplan ableiten und begründen und die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen überprüfen
- können den Physiotherapeutischen Prozess in einem bio-psycho-sozialen Kontext basierend auf den Grundlagen der ICF durchführen, evaluieren und dokumentieren
- kennen gängige Hilfsmittel, welche bei neurologischen Erkrankungen eingesetzt werden
- wissen um die Wichtigkeit und die Aufgaben interprofessioneller Zusammenarbeit (inkl. Angehörige)
- kennen relevante Forschungsergebnisse und evidenzbasierte physiotherapeutische Ansätze auf dem Gebiet der Neurologie und können diese in den PT Prozess integrieren
- kennen spezifische Techniken und Maßnahmen zur neurophysiologischen Untersuchung und Behandlung basierend auf den Grundlagen der ICF
- kennen spezifische Techniken und Maßnahmen zur differenzierten Untersuchung und Behandlung im Bereich der Wirbelsäule basierend auf den Grundlagen der ICF
- können diese hypothesengeleitet auswählen und in den Physiotherapeutischen Prozess integrieren
- können die Techniken und Maßnahmen zur Behandlung befundorientiert und PatientInnen angepasst durchführen, dokumentieren und evaluieren und Kontraindikationen berücksichtigen
- können neurodynamische Tests durchführen, dokumentieren und interpretieren
- kennen spezifische Behandlungsmöglichkeiten, um die Gleitfähigkeit der Nerven zu verbessern

LV Nummer **G0760BEK201**  
Bezeichnung **Neurologie**  
Art **Vorlesung**  
Semester **4. Semester**  
Lehreinheiten **30**  
ECTS **2 ECTS**

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie neurologischer Krankheitsbilder
- Klassifikation und Diagnostik von Schwindel
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- Komplikationen und pathophysiologische Verläufe
- physiotherapeutische und interprofessionelle Einsatzbereiche
- Grundlagen der Neuropsychologie

---

LV Nummer **G0760BEK202**  
Bezeichnung **PT Prozess Neurologie**  
Art **Integrierte Lehrveranstaltung**  
Semester **4. Semester**  
Lehreinheiten **45**  
ECTS **4 ECTS**

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei ausgewählten neurologischen Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems
- Screening-Methoden und Assessments
- evidenzbasierte Physiotherapie auf dem Gebiet der Neurologie
- neuropsychologische Störungen und deren Auswirkungen auf das Bewegungsverhalten und die physiotherapeutische Intervention
- Hilfsmittelversorgung
- Zusammenarbeit mit Angehörigen

LV Nummer	<b>G0760BEK203</b>
Bezeichnung	<b>Neurophysiologische Behandlungstechniken II</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- neurophysiologische Behandlungskonzepte
- Prinzipien und aktuelle wissenschaftliche Grundlagen des Bobath-Konzeptes
- therapeutisches Handling, Lagerung und Transfer
- Befundaufnahme und Behandlungsansätze im Bereich der Fortbewegungs-, Hantier- und faciooralen Funktion
- Behandlungsbeispiele von Patientinnen und Patienten mit neurologischen Läsionen, insbesondere mit Hemiplegie
- Fazilitation von funktionellen Bewegungsmustern im alltagsrelevanten Kontext

---

LV Nummer	<b>G0760BEK204</b>
Bezeichnung	<b>Manuelle Therapie der Wirbelsäule &amp; Neurodynamik</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- klinische Untersuchung/Funktionsprüfung der Wirbelsäule:
  - aktive, passive Beweglichkeit
  - Gelenkspieltest und Endgefühl
  - Widerstandstests
  - Traktion/Kompression
- Diagnostik und Behandlung von zervikogenem Schwindel
- Techniken und Übungen zur Mobilisation an ausgewählten Wirbelsäulenabschnitten
- Techniken und Übungen zur Stabilisation an ausgewählten Wirbelsäulenabschnitten
- manuelle Weichteiltechniken
- Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses in der Manuellen Therapie
- Einführung in die Neurodynamik
- Untersuchung der Mobilität des Nervensystems mittels ausgewählter, standardisierter Tests
- Beurteilung und Interpretation der Testergebnisse
- Prinzipien neurodynamischer Behandlung

**BEK3****Bewegungsentwicklung und Bewegungskontrolle 3**

ECTS gesamt: 4 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen nähergebrachte klinische Bilder, Symptome, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie bei Entwicklungsverzögerungen und pädiatrischen Erkrankungen und können aus dem Fachbereich Pädiatrie Behandlungsbilder erkennen und zuordnen
- kennen die Wirkungsweise der gängigsten Medikamente und deren Anwendungsgebiete sowie eventuell auftretende Komplikationen
- kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese in Diagnostik und Therapie berücksichtigen
- besitzen das für den Physiotherapeutischen Prozess erforderliche medizinische Wissen
- wissen um die Wichtigkeit und die Aufgaben interprofessioneller Zusammenarbeit (inkl. Eltern) Bescheid
- können physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem pädiatrischen Bereich mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln im Rahmen des PT Prozesses verknüpfen
- sind aus diesem Wissen heraus in der Lage, Clinical Reasoning abzuleiten und physiotherapeutische Handlungsansätze sowie Kontraindikationen zu erkennen
- können geeignete physiotherapeutische Maßnahmen, Assessments und Screening-Methoden zur Untersuchung und Behandlung auswählen und ihre Wahl begründen
- können diese Maßnahmen anpassen und sie unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien für physiotherapeutische Leistungserbringung praktisch umsetzen
- können eine hypothesengeleitete PT Diagnose erstellen, daraus den Therapieplan ableiten und begründen und die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen überprüfen
- können den Physiotherapeutischen Prozess in einem bio-psycho-sozialen Kontext basierend auf den Grundlagen der ICF durchführen, evaluieren und dokumentieren
- kennen gängige Hilfsmittel, welche bei pädiatrischen Erkrankungen eingesetzt werden
- kennen relevante Forschungsergebnisse und evidenzbasierte physiotherapeutische Ansätze auf dem Gebiet der Pädiatrie und können diese in den PT Prozess integrieren

---

LV Nummer	<b>G0760BEK301</b>
Bezeichnung	<b>Pädiatrie &amp; PT Prozess Pädiatrie</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>45</b>
ECTS	<b>4 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter****Inhalte:**

- klinische Bilder, Symptome, Verlauf, Pathophysiologie, Diagnostik und ärztliche Therapiemöglichkeiten bei Funktionsstörungen und Erkrankungen aus dem Bereich der Pädiatrie
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- physiotherapeutische und interprofessionelle Einsatzbereiche
- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei ausgewählten klinischen Bildern aus dem Bereich der Pädiatrie
- Screening-Methoden und Assessments
- Hilfsmittelversorgung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- evidenzbasierte Physiotherapie auf dem Gebiet der Pädiatrie

**VUE****Verhalten und Erleben**

ECTS gesamt: 4 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen nähergebrachte klinische Bilder, Symptome, Verlauf, Diagnostik und ärztliche Therapie der Erkrankungen aus dem Bereich Geriatrie und können aus diesem Fachbereich Behandlungsbilder erkennen und zuordnen
- kennen nähergebrachte klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche sowie interprofessionelle Therapie und Behandlungsansätze bei psychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen
- kennen die Wirkungsweise der gängigsten Medikamente und deren Anwendungsgebiete sowie eventuell auftretende Komplikationen
- kennen geschlechtsspezifische Unterschiede und können diese in Diagnostik und Therapie berücksichtigen
- besitzen das für den Physiotherapeutischen Prozess erforderliche medizinische Wissen
- wissen um die Wichtigkeit und die Aufgaben interprofessioneller Zusammenarbeit (inkl. Angehörige)
- können physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Bereichen Geriatrie und Psychiatrie und Psychosomatik mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln im Rahmen des PT Prozesses verknüpfen
- erkennen die Wichtigkeit eines empathischen und wertschätzenden Umgangs speziell mit dementen Patientinnen und Patienten
- können geeignete physiotherapeutische Maßnahmen, spezifischen Assessments und Screening-Methoden zur Untersuchung und Behandlung auswählen und ihre Wahl begründen
- können diese Maßnahmen anpassen und sie unter Berücksichtigung der Qualitätskriterien für physiotherapeutische Leistungserbringung praktisch umsetzen
- können eine hypothesengeleitete PT Diagnose erstellen, daraus den Therapieplan ableiten und begründen und die Effektivität der Behandlungsmaßnahmen überprüfen
- können den Physiotherapeutischen Prozess in einem bio-psycho-sozialen Kontext basierend auf den Grundlagen der ICF durchführen, evaluieren und dokumentieren
- kennen gängige Hilfsmittel, welche bei geriatrischen Patientinnen und Patienten eingesetzt werden
- kennen spezifische Behandlungsziele, passende Settings und gruppentherapeutische Besonderheiten im Fachbereich Psychiatrie und Psychosomatik
- sind sich der Besonderheiten in der therapeutischen Haltung und Beziehung bewusst
- haben einen Einblick in grundlegende Modelle und spezifische Behandlungskonzepte
- kennen relevante Forschungsergebnisse und evidenzbasierte physiotherapeutische Ansätze auf dem Gebiet der Geriatrie und der Psychiatrie und Psychosomatik und können diese in den PT Prozess integrieren

LV Nummer	<b>G0760VUE01</b>
Bezeichnung	<b>Geriatric &amp; PT Prozess Geriatric</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- klinische Bilder, Symptome, Verlauf, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aus dem Bereich Geriatric, insbesondere unter Berücksichtigung der Probleme aus den Bereichen Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Rheumatologie und Psychiatric
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- Probleme und Risiken von Multimorbidität und Immobilität
- physiotherapeutische und interprofessionelle Einsatzbereiche
- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei geriatric Patientinnen und Patienten hinsichtlich:
  - rehabilitativer Maßnahmen bei gleichzeitig bestehender Multimorbidität
  - zustandserhaltender Maßnahmen, wenn eine Verbesserung des Zustandes nicht zu erwarten ist
  - palliativer Maßnahmen
- Screening-Methoden und Assessments
- evidenzbasierte Physiotherapie auf dem Gebiet der Geriatric
- gerontopsychiatric Störungen und deren Auswirkungen auf das Bewegungsverhalten und die physiotherapeutische Intervention
- Hilfsmittelversorgung
- Validation
- Zusammenarbeit mit Angehörigen

---

LV Nummer	<b>G0760VUE02</b>
Bezeichnung	<b>Psychiatric und Psychosomatik &amp; PT Prozess Psychiatric und Psychosomatik</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Grundzüge der Psychosomatik, bio-psycho-soziales Krankheitsmodell
- klinische Bilder, Symptome, Ursachen, Verlauf, Diagnostik und ärztliche sowie interprofessionelle Therapie und Behandlungsansätze bei psychiatricen und psychosomatischen Erkrankungen
- geschlechtsspezifische Unterschiede
- Umgang mit psychiatricen Patientinnen und Patienten
- physiotherapeutische und interprofessionelle Einsatzbereiche
- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei ausgewählten Pathologien aus dem neurotischen und psychotischen Spektrum sowie psychosomatischer und posttraumatischer Erkrankungen:
  - spezifische Befunderhebung aus theoretischer und praktischer Perspektive
  - spezifische Assessments
  - spezifische Behandlungsziele und physiotherapeutische Maßnahmen in Theorie und Praxis
  - gruppentherapeutische Besonderheiten und passende Settings im Fachbereich Psychiatric und Psychosomatik
  - Besonderheiten in der therapeutischen Haltung und Beziehung
- grundlegende Modelle und physiotherapeutische Behandlungskonzepte

**WA****Wissenschaftliches Arbeiten**

ECTS gesamt: 16 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden sind fähig...

- wissenschaftliche Quellen zu unterscheiden und auszuwählen
- die Bibliothek und deren Online-Zugänge sowie einschlägige Datenbanken wissenschaftlich zu nutzen
- wissenschaftliche Erkenntnisse im nationalen und internationalen Bereich zu recherchieren
- für die Physiotherapie forschungsrelevante Fragestellungen und gesundheitswissenschaftliche Problemstellungen zu formulieren
- sich den Stand der wissenschaftlichen Literatur zu erarbeiten, wissenschaftliche Veröffentlichungen zu erarbeiten und den Erkenntnisstand aufzubereiten

Die Studierenden...

- wissen, dass die EBP aus drei Säulen besteht
- sind fähig, klinisch relevante diagnostische und therapeutische Fragestellungen zu formulieren
- kennen die 6-S-Hierarchie der vorbewerteten Evidenz
- können davon ausgehend eine spezifische Literatursuche durchführen (top-down)
- können die wesentlichen und klinisch relevanten Merkmale von Forschungsartikel kurz zusammenfassen
- können die recherchierten Literaturquellen bezüglich ihrer Vertrauenswürdigkeit und Qualität einschätzen
- kennen die wichtigsten Bewertungskriterien für Informationen aus dem Internet, für Sekundärquellen (im Speziellen für systematische Reviews von Diagnostik- und Therapiestudien) und Primärquellen (im Speziellen für Diagnostikstudien, RCTs, Beobachtungsstudien)
- sind in der Lage, unter Anleitung die recherchierten Ergebnisse an klinischen Fällen anzuwenden
- kennen den Unterschied zwischen qualitativer und quantitativer Forschung
- können die wichtigsten Studientypen und Qualitätskriterien zu deren Bewertung nennen
- kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Studiendesigns
- können selbstständig Daten generieren und erheben
- können Daten für die statistische Auswertung aufbereiten und klassifizieren
- haben grundlegendes Verständnis von statistischen Softwarepaketen (z.B. SPSS)
- haben ein Verständnis für die grundsätzliche Methodik in der frequentistischen Statistik
- können geeignete statistische Methoden in Abhängigkeit von der wissenschaftlichen Fragestellung anwenden
- können wissenschaftliche Fragestellungen unter Anwendung statistischer Methoden untersuchen
- können die richtige Methodik erkennen
- können deskriptive und konfirmatorische Analysen durchführen
- können quantitative Forschung mit statistischer Analyse betreiben

Die Studierenden sind fähig...

- wissenschaftliche Texte selbstständig zu bearbeiten und relevante Informationen aus ihnen zu exzerpieren
- eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen
- wissenschaftliche Quellen zu unterscheiden und auszuwählen
- die grundlegenden Zitierregeln im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden
- wissenschaftliche Diskussionen zu führen und daran teilzuhaben
- die wesentlichen Schritte eines Forschungsprozesses anzuwenden
- die für ihre Fragestellungen relevanten Forschungsmethoden auszuwählen
- relevante Literatur eigenständig zu bearbeiten, zu interpretieren und zu diskutieren
- eine Disposition zu erstellen, die Problemstellung, Zielsetzung, Forschungsfrage, physiotherapeutische Relevanz, Methodik, bisher herangezogene Literatur sowie eine Grobgliederung und einen Zeitplan beinhaltet
- qualitative und quantitative Befragungen kritisch zu bewerten und teilweise zu erstellen
- quantitative Forschung in Texten zu interpretieren, mit statistischer Analyse zu betreiben sowie nach ethischen Gesichtspunkten vorzubereiten

Die Studierenden...

- wenden die für ihre Fragestellungen relevanten Forschungsmethoden an
- sind fähig, Literatur systematisch zu recherchieren
- können mit Unterstützung Fragebögen und Interviewleitfäden erstellen
- führen eine quantitative bzw. qualitative Datensammlung durch
- können diese Daten auswerten und interpretieren
- beantworten die Forschungsfrage, diskutieren die Ergebnisse und leiten eine Conclusio ab
- sind fähig, eine Bachelorarbeit zu verfassen, die den wissenschaftlichen Kriterien entspricht
- präsentieren ihre Bachelorarbeit nach wissenschaftlichen Kriterien
- können vertiefend auf ihre Bachelorarbeit eingehen und Querverbindungen zu anderen Fächern des Curriculums herstellen
- demonstrieren anhand eines Fallbeispiels ihre berufliche Handlungskompetenz

---

LV Nummer	<b>G0760WA01</b>
Bezeichnung	<b>Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Begriffsklärungen: Wissenschaft, Theorie, Empirie, Kommunikation
- Prinzipien wissenschaftlichen Denkens
- Arten von Quellen/Literatur
- fachspezifische Nutzung neuer Medien, Wissenschaftsnetze
- Kontextabhängigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Forschungsfragen und Hypothesen
- Relevanz von Fachbegriffen und Fachsprache sowie von Primärliteratur für die „scientific community“, insbesondere in den Gesundheitswissenschaften
- wissenschaftliche Problemsituationen und Fragestellungen, Prinzipien ihrer Bearbeitung, methodische Designs wissenschaftlicher Arbeiten
- Informationsbeschaffung mit besonderem Fokus auf eine systematische Literaturrecherche
- Informationsbearbeitung und –bewertung (zusammenfassen, zitieren)



LV Nummer	<b>G0760WA02</b>
Bezeichnung	<b>Evidence Based Practice</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- 5 Schritte der evidenzbasierten Praxis (Evidence Based Medicine/Practice, EBP)
- Evidenzhierarchien
- Formulierung klinisch relevanter Fragestellungen (PICO und PIRT)
- systematische Literaturrecherche nach Evidenz: Primärliteratur, Sekundärliteratur (mit besonderem Fokus auf Leitlinien und systematische Reviews)
- allgemeine und spezielle Qualitäts- und Beurteilungskriterien von Literatur
- Anwendung recherchierter Ergebnisse an klinischen Fällen (Evidence-Based-Lösungsansätze)
- Leitlinien zur Beurteilung der eigenen Fähigkeiten in der EBP

---

LV Nummer	<b>G0760WA03</b>
Bezeichnung	<b>Grundlagen der quantitativen und qualitativen Forschung</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Begriffsklärung: Wissenschaft/Forschung
- qualitative und quantitative Forschung
- Forschungsprozess
- Datenerhebung, -verwertung, -analyse und -interpretation
- Forschungsdesigns: experimentelle und nicht experimentelle Designs
- Planen und Methodik von Studien
- Methoden zur sauberen Datenerfassung
- Anwendung von Programmen für die statistische Auswertung von Daten

LV Nummer	<b>G0760WA04</b>
Bezeichnung	<b>Biostatistik</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- statistische Kennzahlen zur deskriptiven Analyse
- Stichproben und statistische Schätzungen
- Hypothesentest: Konzept und Anwendung
- Zusammenhänge zwischen Merkmalen
- Unterschiedshypothesen testen
- Parameterschätzung mittels Konfidenzintervall
- Anwendungstraining der besprochenen Methoden mithilfe geeigneter Softwarepakete (z.B. SPSS)

---

LV Nummer	<b>G0760WA05</b>
Bezeichnung	<b>Schreibwerkstatt</b>
Art	<b>Übung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Erstellen wissenschaftlicher Texte nach formalen, inhaltlichen und sprachlichen Kriterien
- wissenschaftliches Referieren, Präsentieren und Diskutieren
- Anwendung von Zitierregeln
- Schreibstil
- Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten
- Anwendung und Umsetzung von vorgegebenen Strukturelementen (Titelblatt, Abstract, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss/Zusammenfassung, Verzeichnisse, Anhang usw.)
- Formatierungen (Layout, sinnvoller Einsatz von Textverarbeitungsprogrammen)
- Rohfassung und Überarbeitung
- Strategien bei typischen Schreibproblemen
- Zusammenfassen und Ordnen wissenschaftlicher Texte
- Planung eines Schreibprojekts: Forschungsdesign, Planung von Zeit und Ressourcen, Auswahl und Bearbeitung relevanter Literatur usw

LV Nummer	<b>G0760WA06</b>
Bezeichnung	<b>Bachelorarbeitsvorbereitendes Seminar</b>
Art	<b>Wissenschaftliche Arbeit</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>4 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Unterstützung in der Themenanalyse, -eingrenzung und –konkretisierung
- Betreuung der Studierenden bei der Erstellung der Disposition für die Bachelorarbeit in Bezug auf Form und Inhalt durch intermittierende Beratungsgespräche und online
- Rahmenbedingungen und Richtlinien für die Erstellung der Bachelorarbeit
- Diskussion über Überlegungen, Ansätze und Schlüsse
- eigenständige Bearbeitung, Interpretation und Diskussion relevanter Literatur

---

LV Nummer	<b>G0760WA07</b>
Bezeichnung	<b>Bachelorarbeitsbegleitendes Seminar</b>
Art	<b>Wissenschaftliche Arbeit</b>
Semester	<b>6. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>4 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Betreuung der Studierenden bei der Erstellung der Bachelorarbeit in Bezug auf Form und Inhalt durch intermittierende Beratungsgespräche zum gewählten Thema
- Rahmenbedingungen und Richtlinien für die Erstellung der Bachelorarbeit
- Bearbeitung der im bachelorarbeitsvorbereitenden Seminar festgelegten Forschungsfrage

---

LV Nummer	<b>G0760WA08</b>
Bezeichnung	<b>Bachelorprüfung</b>
Art	<b>Examen</b>
Semester	<b>6. Semester</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Präsentation der Bachelorarbeit
- Prüfungsgespräch über die durchgeführte Bachelorarbeit
- Bearbeitung eines Fallbeispiels nach den Kriterien des Physiotherapeutischen Prozesses und praktische Demonstration ausgewählter Untersuchungs- bzw. Behandlungstechniken

**SSK****Sozialkommunikative Kompetenzen und Selbstkompetenzen**

ECTS gesamt: 8 ECTS

**Kompetenzerwerb:**Kommunikation und Interaktion

Die Studierenden...

- kennen die Grundmodelle der Kommunikation und können gehirngerecht kommunizieren
- können spezielle Bedürfnisse von GesprächspartnerInnen speziell im beruflichen Kontext wahrnehmen und berücksichtigen
- kennen das eigene Kommunikationsverhalten und können es in Kommunikationssituationen typgerecht modellieren
- können das eigene und fremdes Kommunikationsverhalten analysieren und Kommunikationssituationen reflektieren
- sind in der Lage sich klar ausdrücken
- bedienen sich einer adressatenadäquaten Sprache und wenden angemessene verbale, non-verbale und schriftliche Kommunikationstechniken an
- praktizieren aktives Zuhören
- wählen in der Kommunikation mit Patientinnen/ Patienten, Angehörigen und Klientinnen/Klienten geeignete Strategien aus
- berücksichtigen besondere Situationen von Patientinnen/Patienten und finden hierzu geeignete verbale und non-verbale Kommunikationsstrategien
- wenden im intra- und interprofessionellen Team die Fachsprache an und können über Sachverhalte professionell diskutieren
- kennen unterschiedliche Führungsstile und Rollenverteilungen im Team
- demonstrieren Konsensbereitschaft und fördern die Entscheidungsfindung im Team

Transkulturelle Kommunikation und Ethik

Die Studierenden...

- sind dazu in der Lage, das Handeln aller Gesundheitsberufe hinsichtlich moralisch relevanter Aspekte zu durchdenken, über Fragen zu diskutieren und diese zu reflektieren
- verfügen über Ethikfähigkeit
- sind in der Lage, selbständig moralische Konfliktsituationen lösen zu können
- haben transkulturelle Kompetenz auf kognitiver, affektiver und verhaltensorientierter Ebene
- kennen Konzepte und Modelle der transkulturellen Kompetenz kennen und können diese definieren
- kennen kulturell geprägte Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit, Medizin, Heilung, Leben und Tod, Körper, Geist, Seele und Spiritualität, sowie kulturspezifische Rollen der Akteure im Gesundheitswesen
- sind in der Lage, die eigene kulturelle Prägung zu reflektieren, und entwickeln Verständnis für ihre kulturelle Identität, indem sie die „eigene Sicht“ auf die Welt besser kennenlernen
- können die kulturelle Prägung der Patienten und Patientinnen, sowie Kollegen und Kolleginnen basierend auf den Kulturdimensionen und Kulturstandards (z.B. Individualismus vs. Kollektivismus, Kommunikationsstile, Hierarchien, Vorstellung von Zeit und Raum, Rollenerwartungen) erkennen und adäquate Handlungsstrategien ableiten
- können mit Widersprüchen umgehen und verfügen über Ambiguitätstoleranz
- können die Techniken kultursensibler Kommunikation bei Menschen mit internationaler Biographie adäquat einsetzen
- sind in der Lage, interkulturelle Konflikte als solche zu erkennen, diese zu vermeiden und ggfs. Lösungsstrategien zu entwickeln
- haben Einblick in interkulturelles Teammanagement und interkulturelle Personalführung

Englisch

## Students...

- demonstrate improved linguistic and communicative competence in the English language
- increase their ability to read, comprehend and discuss advancedlevel articles, talks and lectures related to health sciences and express and defend their own opinions
- demonstrate a fundamental grasp of the various formality levels of the English language
- develop and strengthen their confidence in using English in the healthcare setting
- can distinguish between the individual English tenses and apply them appropriately
- know a wide variety of important health-related and medical terminology, including collocations and phrasal verbs, which they can use correctly
- examine the forces behind the global epidemic of non-communicable diseases (NCDs), such as diabetes and hypertension
- demonstrate improved linguistic and communicative competence in the English language
- increase their ability to read, comprehend and discuss advancedlevel articles, talks and lectures related to health sciences and express and defend their own opinions
- know a wide variety of important health-related and medical terminology, including medical & physiotherapy equipment and hospital departments & facilities, which they can use correctly
- describe common hospital procedures in English
- can demonstrate active listening skills, take a patient's history and give instructions to patients in English
- are able to communicate effectively in spoken English, with a particular focus on conducting patient-oriented conversations in clinical settings in English in a professional manner
- have the ability to use clear English with patients and their relatives
- use their written and oral communication skills in English in health-specific fields

Berufliche Handlungsreflexion

## Die Studierenden...

- kennen Methoden der Reflexion und können diese anwenden
- können physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln verknüpfen, um diese in den relevanten Fachbereichen anzuwenden
- beherrschen die Arbeitsschritte der Physiotherapie, die der Erhaltung, Förderung, Verbesserung oder Wiedererlangung der Bewegungsfähigkeit in der Gesundheitsförderung, Prävention, Therapie und Rehabilitation dienen
- können nach ärztlicher Anordnung die Physiotherapie als Teil des medizinischen Gesamtprozesses im entsprechenden klinischen Bereich hypothesengeleitet durchführen und die Arbeitsschritte Problemidentifizierung, Planung und Umsetzung der Therapie sowie Qualitätssicherung, Evaluation, Dokumentation und Reflexion im Prozess umsetzen
- können das gesundheitliche Problem der Patientin/des Patienten erfassen und aus den bereits vorhandenen Befunden die physiotherapeutisch relevanten Informationen erkennen
- können einen physiotherapeutischen Befund basierend auf den Ergebnissen der Informationsaufnahme hypothesengeleitet mittels berufsspezifischer Untersuchungsverfahren erstellen, auf Basis einer physiotherapeutischen Diagnose Ziele festlegen sowie einen Therapieplan erstellen und durchführen
- können Indikationen und Kontraindikationen für die Therapie in bereits unterrichteten klinischen Bereichen erkennen und entsprechend handeln
- können den Behandlungsverlauf dokumentieren sowie die Ergebnisse analysieren und auswerten
- können die erworbenen sozial-kommunikativen und Selbstkompetenzen wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Rollendistanz, Selbstreflexionsfähigkeit im Umgang im intraprofessionellen Austausch adäquat einsetzen

LV Nummer	<b>G0760SSK01</b>
Bezeichnung	<b>Kommunikation</b>
Art	<b>Managementtechnik</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **Feststellung der aktiven Teilnahme**

**Inhalte:**

- Kommunikationsmodelle und Axiome der Kommunikation
- Persönlichkeitsmodelle
- Nonverbale und paraverbale Kommunikation
- Prinzipien einer zielorientierten Gesprächsführung
- Selbstbild und Fremdbild
- Flexibilität, Informationsfilter, Wahrnehmung, ganzheitliche Kommunikation, gehirngerechte Kommunikation, Zielemanagement
- Grundlagen der Gesprächsführung / Gesprächstechniken
- Gesprächssituationen vorbereiten
- Unterschiedliche Gesprächsarten
- Patienten- bzw. klientenorientierte Gesprächsführung
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Grundlagen der Formen und Paradoxien der menschlichen Kommunikation

---

LV Nummer	<b>G0760SSK02</b>
Bezeichnung	<b>English for Health Studies</b>
Art	<b>Sprachlehrveranstaltung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

Sample topics

- The human body & its functions
- Talking about health
- Life expectancy
- Healthy vs. sedentary lifestyle
- Physical fitness and training
- Food literacy & nutrition
- Nutrition-related diseases (e.g. diabetes, hypertension)

Language topics

- Plagiarism sensitivity training
- Proper register use
- Present & future tenses
- Phrasal verbs & collocations

LV Nummer	<b>G0760SSK03</b>
Bezeichnung	<b>Professional English</b>
Art	<b>Sprachlehrveranstaltung</b>
Semester	<b>2. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Communication in healthcare
- Communicating with elderly patients
- Demonstrating active listening
- Describing hospital departments & facilities
- Taking a patient's history
- Describing the location of pain & assessing pain
- Giving instructions & advice to patients
- Describing symptoms and injuries
- Sports medicine & physiotherapy
- Medical & physiotherapy equipment
- Moving, lifting and handling patients
- Body movement, gait, posture, ambulation, and position

---

LV Nummer	<b>G0760SSK04</b>
Bezeichnung	<b>Professionelle Gesprächsführung und Interaktion</b>
Art	<b>Managementtechnik</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **Feststellung der aktiven Teilnahme**

**Inhalte:**

- Kommunikationsmodelle im Gesundheitswesen
- Gesprächsstrategien, motivierende und klientInnenzentrierte Gesprächsführung
- Umgang mit Sterben, Tod, Trauer
- Merkmale einer Krise, Krisenverläufe, Erstinterventionen
- Merkmale eines Konflikts, Umgang mit Konflikten
- Stressmuster, Stressbewältigungsstrategien
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Arbeit in Gruppen, Teams, Führungsstile
- Feedback, Feedbackregeln
- Supervision, kollegiale Supervision und Intervention, Psychohygiene in Gesundheitsberufen

LV Nummer	<b>G0760SSK05</b>
Bezeichnung	<b>Berufliche Handlungsreflexion I</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Grundlagen und Techniken zu Reflexionsprozessen
- Reflexion und Bewertung von ausgewählten, im Praktikum durchgeführten, physiotherapeutischen Prozessen in Bezug auf:
  - fachlich-methodischer Kompetenz
  - sozialkommunikativer Kompetenz
  - berufsethischer Haltung
- Teilnahme an einer internationalen Veranstaltung

---

LV Nummer	<b>G0760SSK06</b>
Bezeichnung	<b>Berufliche Handlungsreflexion II</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Reflexion und Bewertung von ausgewählten, im Praktikum durchgeführten, physiotherapeutischen Prozessen in Bezug auf:
  - fachlich-methodischer Kompetenz
  - sozialkommunikativer Kompetenz
  - berufsethischer Haltung
- Erkennen und Stärken von positiv durchgeführten Denk- und Handlungsschritten
- Erkennen von individuellen Schwächen in den durchzuführenden bzw. durchgeführten Denk- und Handlungsschritten und Durchführen von Maßnahmen zur Verbesserung der entsprechenden Kompetenzen



LV Nummer	<b>G0760SSK07</b>
Bezeichnung	<b>Transkulturelle Kommunikation &amp; Ethik</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- ethische Prinzipien und Theorien
- ethische Fragen in der Berufsausübung
- ethische Herausforderungen und Vorgaben im Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens sowie speziell im Bereich der Physiotherapie
- Vergleich berufsethischer Werte und Haltungen auf nationale und internationale Vorgaben abgestimmt
- Ethik, Grund- und Menschenrechte im transkulturellen Kontext
- Migration und Gesundheit in Österreich
- Konzepte der transkulturellen Kompetenz
- Kulturbegriff, Kulturstandards, Kulturdimensionen im medizinischen Kontext
- Kulturspezifische Gesellschaftssysteme, Glaubensvorstellungen, Ehre, Scham, geschlechtsspezifische Differenzen und kulturspezifische Konzepte von Gesundheit und Krankheit
- Kultursensible Anamnese und Diagnostik in der Physiotherapie
- Schmerzverhalten und Schmerzäußerung
- Die Bedeutung der Nonverbalen Kommunikation
- Dolmetschen in medizinischen Gesprächen mit Migrantinnen/mit Migranten
- Umgang mit interkulturellen Konflikten
- Interkulturelle Organisationsentwicklung - Führen multikultureller Teams

---

LV Nummer	<b>G0760SSK08</b>
Bezeichnung	<b>Berufliche Handlungsreflexion III</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Reflexion und Bewertung von ausgewählten, im Praktikum durchgeführten, physiotherapeutischen Prozessen in Bezug auf:
  - fachlich-methodischer Kompetenz
  - sozialkommunikativer Kompetenz
  - berufsethischer Haltung
- Erkennen und Stärken von positiv durchgeführten Denk- und Handlungsschritten
- Erkennen von individuellen Schwächen in den durchzuführenden bzw. durchgeführten Denk- und Handlungsschritten und Durchführen von Maßnahmen zur Verbesserung der entsprechenden Kompetenzen

**PGW****Physiotherapie im modernen Gesundheitswesen**

ECTS gesamt: 10 ECTS

**Kompetenzerwerb:**Recht

Die Studierenden...

- haben einen Überblick über die relevanten Rechtsbereiche für die Berufsausübung im Bereich der Physiotherapie
- kennen ihre beruflichen Kompetenzen, Rechte und Pflichten
- kennen die Grenzen der eigenverantwortlichen Berufsausübung und können den Bezug zu den entsprechenden gesetzlichen Regelungen herstellen
- kennen die Zuständigkeit anderer Gesundheitsberufe sowie sonstiger Berufe
- haben ein Verständnis für die Rolle des/der Physiotherapeuten/in im multiprofessionellen Team
- können das berufliche Handeln entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen setzen
- haben einen Überblick über die wesentlichen organisationsrechtlichen Regelungen von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
- kennen die Rechte der von ihnen betreuten Personen (PatientInnenrechte, Menschenrechte usw.), berücksichtigen diese im Rahmen der Physiotherapie und treten für deren Einhaltung ein
- wissen um die rechtlichen Grundlagen aus relevanten Rechtsbereichen (Berufsrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Vertragsrecht) Bescheid und können diese in einen logischen Zusammenhang mit dem Beruf des/der Physiotherapeuten/in bringen

Österreichisches Gesundheitswesen

Die Studierenden...

- erkennen die Unterschiede des Gesundheitsförderungsansatzes gegenüber Modellen der Vorsorge- und kurativen Medizin und Pflege
- sind in der Lage, zwischen salutogenetischen und pathogenetischen Ansätzen der Gesundheitsentwicklung zu unterscheiden
- sind in der Lage, Struktur und Rahmenbedingungen sowie Umwelten und deren Wandlungen im österreichischen Gesundheitsversorgungssystem zu verstehen und weitere Entwicklungen im Gesundheitsbereich und deren Auswirkungen auf Gesundheitsinstitutionen abzuschätzen
- haben ein grundlegendes Verständnis für die Spezifika und Besonderheiten von Gesundheitseinrichtungen
- kennen die gängigsten Theorien und Definitionen zu Gesundheit und Krankheit
- kennen die wesentlichen Strukturen und Prozesse einer Krankenanstalt
- sind in der Lage, aufgrund des erhaltenen Überblickes die Aufgaben und Tätigkeiten der wichtigsten Stakeholder des österreichischen Gesundheitswesens zu identifizieren
- bekommen einen Überblick über das österreichische Gesundheitssystem unter spezieller Berücksichtigung der Einrichtungen im extra- und intramuralen Bereich
- erkennen neben dem Istzustand die zukünftigen Entwicklungen des Gesundheitssystems
- kennen Leistungen, Kosten und Finanzierung des Gesundheitssystems
- verfügen über einen Einblick in das österreichische Gesundheitswesen

Psychologie, Soziologie, Pädagogik

Die Studierenden...

- können im Rahmen der Physiotherapie auf Kenntnisse und Methoden der Psychologie, Soziologie und den Gesundheitswissenschaften bei der Gesundheitsförderung und Prävention sowie bei Therapie und Rehabilitation Bezug nehmen
- verfügen über Wissen im Bereich der allgemeinen, Medizin- und Gesundheitssoziologie
- kennen in groben Zügen die wissenschaftliche Verortung von Pädagogik, Psychologie und Soziologie
- kennen Arbeitsfelder der Pädagogik, Psychologie und Soziologie
- kennen spezifische Fragestellungen der Pädagogik, Psychologie und Soziologie
- kennen die wesentlichen Grundbegriffe der Pädagogik, Psychologie und Soziologie
- kennen spezifische Pathologien der klinischen Psychologie
- sind auf das Thema häusliche und sexualisierte Gewalt im Gesundheitswesen sensibilisiert

### Grundlagen des Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagements

Die Studierenden...

- können ein Projekt nach den Grundprinzipien des Projektmanagements planen, durchführen und präsentieren
- können Fähigkeiten der Projektplanung und Durchführung anwenden
- können Arbeitsabläufe und die Prozessqualität an den gegebenen Nahtstellen der jeweiligen Versorgungs- und Funktionsbereiche optimieren und bei Nahtstellenproblemen die Entwicklung und Umsetzung von Lösungsstrategien einleiten
- sind als Fachkräfte befähigt, die Betreuungsprozesse mitzugestalten und zu optimieren
- können eine innovative Schlüsselfunktion in der Implementierung und Weiterentwicklung von Betreuungsprozessen im interdisziplinären und multiprofessionellen Berufsfeld des Gesundheitswesens einnehmen
- können Aufbau- und Ablauforganisationen in Gesundheitseinrichtungen beschreiben
- kennen Grundlagen der Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie deren Relevanz für die Physiotherapie
- können nach Absolvieren des Studiums den Anforderungen des Qualitätsmanagements Rechnung tragen

### Physiotherapie in Prävention und Gesundheitsförderung

Die Studierenden...

- kennen relevante Gesundheitsmodelle und Gesundheitsdeterminanten
- verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der betrieblichen, regionalen und zielgruppenspezifischen Gesundheitsförderung und –prävention
- kennen das Aufgabenspektrum der Gesundheitsförderung und Prävention
- kennen das Modell der Salutogenese und können diese Perspektive in den eigenen Arbeitsalltag übertragen sowie konkrete Handlungsempfehlungen für die praktische Arbeit ableiten
- besitzen Kenntnisse über Gesundheitsressourcen und das ressourcenfördernde Arbeiten in der Gesundheitsbildung
- können das Themenfeld Gesundheitsförderung in Bezug zur Physiotherapie setzen und die physiotherapeutische Rolle definieren
- kennen Grundlagen zu Projektmanagement gesundheitsfördernder und präventiver Interventionen
- können den physiotherapeutischen Prozess im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention durchführen
- können verhaltensbezogene Gesundheitsprobleme erkennen und Lösungsstrategien auf Unterschiedlichen Verhaltensebenen entwickeln
- können individuelle Bedürfnisse im Präventionsbereich erkennen, Korrekturen und Anpassungen vornehmen und adäquate Programme erstellen
- kennen die Grundlagen der Arbeitsmedizin und Ergonomie und die Kernkompetenzen der Physiotherapie in diesen Bereichen
- kennen forschungsrelevante physiotherapeutische Aspekte aus dem Gebiet der Arbeitsmedizin
- können die Wirkung unphysiologischer Belastungen auf das Bewegungssystem im Rahmen der Prävention einschätzen
- können einen Arbeitsplatz mit Schwerpunkt sitzender Tätigkeit nach ergonomischen Prinzipien untersuchen, beurteilen und gegebenenfalls anpassen
- erlernen den Physiotherapeutischen Prozess mit Patientinnen und Patienten im Bereich Ergonomie und Arbeitsmedizin durchzuführen
- planen ein präventives und/oder ergonomischen Praxisprojekt

### Grundlagen der freiberuflichen Berufsausübung

Die Studierenden...

- verfügen über betriebswirtschaftliche Werkzeuge, die den Start in die Selbstständigkeit und das Berufsleben ermöglichen
- verfügen über die Basis für betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
- wissen über die Schritte vor dem Start eines Unternehmens bzw. vor der Freiberuflichkeit Bescheid
- haben einen Überblick über die notwendigen Voraussetzungen zur Freiberuflichkeit und kennen die Möglichkeiten der freiberuflichen Tätigkeit als PhysiotherapeutIn
- sind befähigt, selbstständig eine Potentialanalyse zu erstellen und zu adaptieren
- verfügen über einen Methodenkoffer an betrieblichen Analyse- und Bewertungsinstrumenten für die eigene unternehmerische Tätigkeit
- sind in der Lage, ihre eigene Praxis zu konzipieren

### Spezielle EDV

Die Studierenden...

- kennen die Datenschutz-Grundverordnung und ihre Auswirkung auf das Berufsfeld der Physiotherapie
- wissen über Datensicherheit Bescheid
- verstehen die heterogene Struktur von Informationssystemen in medizinischen Einrichtungen
- verstehen medizinische Standards und kennen spezifische Einsatzgebiete
- wissen über die elektronische Gesundheitsakte ELGA Bescheid
- können die Physiotherapie betreffende Daten und Informationen anhand gegebener EDV-Dokumentationssysteme verarbeiten
- kennen die Prinzipien der Telemedizin und Telerehabilitation sowie mögliche Einsatzbereiche
- verstehen die Rolle der PhysiotherapeutInnen im telerehabilitativen Kontext
- sind sich der Chancen der Telerehabilitation in der Physiotherapie bewusst und kennen mögliche Risiken

---

LV Nummer	<b>G0760PGW01</b>
Bezeichnung	<b>Rechtsgrundlagen für Gesundheitsberufe</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

### **Inhalte:**

- MTD-Gesetz, FH-MTD-Ausbildungsverordnung
- Berufsberechtigung, -ausübung, -bezeichnung, -pflichten und -rechte
- Berufsankennung im europäischen Kontext
- Gesundheitsberuferegister-Gesetz
- Berufsbilder angrenzender Berufe
- strafrechtliche Verantwortung und zivilrechtliche Haftung der Gesundheitsberufe
- Einführung in das Medizinrecht
- arznei- und suchtmittelrechtliche Bestimmungen
- PatientInnenrechte und deren Umsetzung
- Gesundheitsqualitätsgesetz
- Organisationsrecht (Krankenanstalten, Rehabilitationszentren, Kuranstalten usw.)
- Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Vertragsrecht
- Aufgaben und Leistungen der Berufs- und Interessensvertretung

LV Nummer	<b>G0760PGW02</b>
Bezeichnung	<b>Österreichisches Gesundheitswesen</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>1. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>2 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- Modelle der Krankheits- und Gesundheitsentwicklung
- gesetzliche Grundlagen des Gesundheitswesens in Österreich
- Definition von Gesundheit, Gesundheitsentwicklung und Gesundheitsförderung
- soziodemografische Daten und Gesundheitszustand der Bevölkerung
- Gesundheit und Krankheit: Zugänge, Theorien (Salutogenese und Pathogenese) und methodische Ansätze
- die individuelle und die Bevölkerungsperspektive (Public Health)
- das österreichische Gesundheitssystem im gesellschaftlichen Kontext: Entwicklung, Funktionen, Gesundheitsdeterminanten
- Krankenanstalten: Unternehmensstruktur, Ziele, Finanzierung, Mittelaufbringung, Leistungen und Abrechnung
- Herausforderungen der Zukunft für das Gesundheitswesen
- Finanzierung des österreichischen Gesundheitswesens
- aktuelle Entwicklungen im österreichischen Gesundheitswesen, Gesundheitsreformen

---

LV Nummer	<b>G0760PGW03</b>
Bezeichnung	<b>Psychologie, Soziologie, Pädagogik</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>3. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Struktur und berufsrelevante Aspekte von Pädagogik, Psychologie und Soziologie
- das Individuum im sozialen Kontext und im Kontext des Physiotherapeutischen Prozesses
- Rollenbilder in der Physiotherapie: Gesundheit und Krankheit, Selbststeuerung und Selbstmanagement, Belastungsbewältigung
- gesundheitspädagogische Grundlagen in der Arbeit mit Gruppen am Beispiel ausgesuchter Krankheitsbilder
- Gesundheitspsychologie:
  - Kommunikation in der Gesundheitspsychologie
  - vom Stressor zur individuellen Stressreaktion
  - Wohlbefinden und Lebensqualität (Modelle, Messung usw.)
  - Verhaltenssteuerung und -änderung (Lerntheorien, Modelle des Gesundheitsverhaltens)
  - spezifische Formen des Gesundheitsverhaltens: Hintergründe und Förderung
  - berufspolitische, ethische und juristische Aspekte
- klinische Psychologie (Grundlagen, Arbeitsmethoden)
- häusliche und sexualisierte Gewalt im Gesundheitswesen
- Einführung in die Grundlagen der Soziologie:
  - Medizin- und Gesundheitssoziologie
  - Gender und Gesundheit
  - Healthy Lifestyle
- Sozialkapital und Gesundheit

---

LV Nummer	<b>G0760PGW04</b>
Bezeichnung	<b>Grundlagen des Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagements</b>
Art	<b>Vorlesung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-abschließende Prüfung**

**Inhalte:**

- Grundlagen des Projektmanagements: Projektbegriff und –arten, Projektmanagementaufgaben und -ablaufphasen
- Stolpersteine im Projektmanagement: Barrieren und Chancen
- Grundzüge des Prozessmanagements: Prozessbegriff, Prozessablauf, Prozessoptimierung
- grundlegende Begriffe im Qualitätsmanagement
- Qualitätsdimensionen im Gesundheitswesen nach Donabedian
- Einführung in die gängigsten Qualitätsmanagementsysteme und deren kritische Betrachtung hinsichtlich Umsetzbarkeit
- Bedeutung, Aspekte, Möglichkeiten und Konsequenzen der Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems in der Berufspraxis

---

LV Nummer	<b>G0760PGW05</b>
Bezeichnung	<b>Physiotherapie in Prävention und Gesundheitsförderung</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>45</b>
ECTS	<b>3 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Basistheorien und –konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention als soziale Intervention (Setting-Ansatz, Verhaltens- und Verhältnisorientierung, Salutogenese)
- Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung und Prävention (politisch, strukturell, kulturell)
- Handlungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention Unterschiede zwischen Gesundheitsförderung und Prävention
- Determinanten der Gesundheit
- förderliche und hemmende Einflussfaktoren auf die Veränderung des Gesundheitsverhaltens sowie der –verhältnisse
- zielgruppenspezifische Gesundheitsförderung und Prävention (Gender, soziale und gesundheitliche Ungleichheit usw.)
- Arbeitsprinzipien der Gesundheitsförderung (Empowerment, Partizipation, Vernetzung, Gender)
- Management-Zyklus der Gesundheitsförderung Voraussetzungen und Möglichkeiten der Evaluation von setting- und zielgruppenorientierter Gesundheitsförderung und Prävention im Bereich der Physiotherapie
- Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsförderung und Prävention in der beruflichen Praxis
- die Rolle der Physiotherapie in Bezug auf Gesundheitsförderung und Prävention
- Grundlagen der Arbeitsmedizin und der Ergonomie
- Arbeitsplatz- und Tätigkeitsanalyse
- Maßnahmen (z.B. Pausengestaltung, ergonomische Beratung usw.)
- physiotherapeutische Praxisprojekte

LV Nummer	<b>G0760PGW06</b>
Bezeichnung	<b>Grundlagen der freiberuflichen Berufsausübung</b>
Art	<b>Integrierte Lehrveranstaltung</b>
Semester	<b>6. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>15</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- betriebswirtschaftliche Grundlagen für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten
- Analyse und Standortbestimmung
- Schritte in die Selbstständigkeit
- operative und strategische Planung sowie Umsetzung
- Führung und Kontrolle

---

LV Nummer	<b>G0760PGW07</b>
Bezeichnung	<b>Spezielle EDV</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>6. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Datenschutz und Datensicherheit
- Informatik im Krankenhaus (PatientInnen-, Personal- und Organisationsadministration, medizinische EDV usw.)
- Grundlagen medizinischer Informationssysteme
- Aufbau und spezifische Einsatzgebiete verschiedener medizinischer Standards
- die elektronische Gesundheitsakte
- Herausforderungen im Gesundheitssystem und E-Health-Lösungsansätze
- Telemedizin und Telerehabilitation: Anwendungsmöglichkeiten, rechtliche Grundlagen und Datenschutz
- Chancen und Risiken der Telerehabilitation

**PRA****Praktikum**

ECTS gesamt: 50 ECTS

**Kompetenzerwerb:**Praktikum I-VII

Die Studierenden...

- ermitteln in einem Anamnesegespräch den Informationsbedarf und holen Informationen zu gesundheitsrelevanten Aspekten, assoziierter Vorgeschichte, vorangegangenen Gesundheitsinterventionen und damit verbundenen Ergebnissen ein
- wählen Maßnahmen hypothesenbasiert aus und können die Probleme der PatientInnen identifizieren
- interpretieren die Ergebnisse aus dem diagnostischen Prozess und werten diese aus
- formulieren eine physiotherapeutische Diagnose
- definieren und priorisieren die Therapieziele nach ICF und nach bio-psycho-sozialen Aspekten
- wählen geeignete Methoden und Maßnahmen zur Behandlung aus und wenden diese an
- überprüfen die Effektivität von Behandlungsmaßnahmen
- können eine Therapieeinheit sowie den Physiotherapeutischen Prozess adäquat abschließen
- dokumentieren alle Daten des Physiotherapeutischen Prozesses standardisiert
- reflektieren die eigene Handlungskompetenz im Rahmen des Physiotherapeutischen Prozesses
- entwickeln Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen
- bedienen sich einer zielgruppenadäquaten Sprache und wählen geeignete und angemessene Kommunikationsstrategien aus
- vertiefen die im Rahmen des Moduls SSK erlernten sozialkommunikativen Kompetenzen und Selbstkompetenzen in der Interaktion mit PatientInnen, PraktikumsanleiterInnen und im multiprofessionellen Team
- formulieren klinische Fragestellungen und wenden die im Rahmen des Moduls WA erlernten wissenschaftlichen Kompetenzen an

Berufliche Handlungsreflexion IV

Die Studierenden...

- verknüpfen physiotherapeutische Kenntnisse und Fertigkeiten mit medizinischen Kenntnissen sowie Kenntnissen aus anderen relevanten Disziplinen zum eigenverantwortlichen physiotherapeutischen Handeln und wenden diese in den relevanten Fachbereichen an
- führen nach ärztlicher Anordnung die Physiotherapie als Teil des medizinischen Gesamtprozesses im entsprechenden klinischen Bereich hypothesengeleitet durch und setzen die Arbeitsschritte Problemidentifizierung, Planung und Umsetzung der Therapie sowie Qualitätssicherung, Evaluation, Dokumentation und Reflexion im Prozess um
- erfassen das gesundheitliche Problem der Patientin/des Patienten und erkennen aus den bereits vorhandenen Befunden die physiotherapeutisch relevanten Informationen
- erstellen einen physiotherapeutischen Befund basierend auf den Ergebnissen der Informationsaufnahme hypothesengeleitet mittels berufsspezifischer Untersuchungsverfahren, legen physiotherapeutische Ziele fest, erstellen einen Therapieplan und führen diesen durch
- besprechen den Therapieplan mit der Patientin/dem Patienten, stimmen diesen auf ihre/seine Bedürfnisse ab und motivieren die Patientin/den Patienten zur Mitarbeit
- erkennen Indikationen und Kontraindikationen für die Therapie in bereits unterrichteten klinischen Bereichen und handeln entsprechend
- führen Therapien nach Maßgabe der fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnisse und Erfahrungen durch
- hinterfragen die Dosierung der Maßnahmen und den Verlauf der Intervention kritisch und stimmen diese auf die Patientin/den Patienten ab
- dokumentieren den Behandlungsverlauf und können die Ergebnisse analysieren und auswerten
- setzen die erworbenen sozial-kommunikativen und Selbstkompetenzen wie z.B. Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Rollendistanz, Selbstreflexionsfähigkeit im Umgang mit Patientinnen und Patienten adäquat ein



LV Nummer               **G0760PRA01 + 02**  
Bezeichnung           **Praktikum I + II**  
Art                       **Praktikum**  
Semester               **3. + 4. Semester**  
ECTS                    **je 7 ECTS**

Bewertungsmethoden:   **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

Durchführung, Dokumentation und Reflexion des Physiotherapeutischen Prozesses an Patienten/innen anhand der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und unter Anleitung einer/s Physiotherapeutin/en in folgenden Bereichen:

- Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Traumatologie
- Rheumatologie
- Chirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe/Urologie/Proktologie

---

LV Nummer               **G0760PRA03 + 04**  
Bezeichnung           **Praktikum III + IV**  
Art                       **Praktikum**  
Semester               **5. Semester**  
ECTS                    **je 7 ECTS**

Bewertungsmethoden:   **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

Durchführung, Dokumentation und Reflexion des Physiotherapeutischen Prozesses an Patienten/innen anhand der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und unter Anleitung einer/s Physiotherapeutin/en in folgenden Bereichen:

- Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Traumatologie
- Rheumatologie
- Chirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe/Urologie/Proktologie
- Neurologie
- Psychiatrie
- Geriatrie

LV Nummer	<b>G0760PRA05 + 06 + 07</b>
Bezeichnung	<b>Praktikum V + VI + VII</b>
Art	<b>Praktikum</b>
Semester	<b>6. Semester</b>
ECTS	<b>je 7 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

Durchführung, Dokumentation und Reflexion des Physiotherapeutischen Prozesses an Patienten/innen anhand der bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und unter Anleitung einer/s Physiotherapeutin/en in folgenden Bereichen:

- Physikalische Medizin und allgemeine Rehabilitation
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Traumatologie
- Rheumatologie
- Chirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe/Urologie/Proktologie
- Neurologie
- Psychiatrie
- Geriatrie
- Pädiatrie
- Intensivmedizin
- Onkologie
- Palliativmedizin

---

LV Nummer	<b>G0760PRA08</b>
Bezeichnung	<b>Berufliche Handlungsreflexion IV</b>
Art	<b>Praktikum</b>
Semester	<b>6. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Reflexion und Bewertung von ausgewählten, im Praktikum durchgeführten, physiotherapeutischen Prozessen in Bezug auf:
  - fachlich-methodischer Kompetenz
  - sozialkommunikativer Kompetenz
  - berufsethischer Haltung
- Prüfung der Durchführung des Physiotherapeutischen Prozesses an Patientinnen und Patienten

**WSCH****Wahlpflichtmodul: Schmerz**

ECTS gesamt: 3 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- differenzieren die erlernten Schmerzmechanismen anhand des Clinical Reasoning Prozesses (nozizeptiv, neuropathisch, noziplastisch)
- erkennen die Zusammenhänge von Schmerzsyndromen aus bio-psycho-sozialer Sichtweise
- strukturieren Betroffene aus bio-psycho-sozialer Sichtweise in ihrem Clinical Reasoning Prozess
- verändern ihre Betrachtungsweise von Schmerzproblematiken vom rein somatischen Aspekt hin zu psychosozialen Faktoren
- erkennen Zusammenhänge psychosozialer Faktoren mit biologischen Komponenten bei Schmerz
- differenzieren die jeweiligen Stress-Systeme bei chronischen Schmerzsyndromen
- entwickeln Behandlungsstrategien auf psychosozialer Ebene bei gleichzeitiger Abgrenzung zu anderen Berufsgruppen
- priorisieren die klinische Entscheidungsfindung auf Basis des bio-psycho-sozialen Denkmodells
- generieren Behandlungskonzepte auf Basis der multimodalen Betrachtungsweise
- stimmen ihren klinischen Denkprozess mit anderen Berufsgruppen ab
- entwickeln multimodale Behandlungsstrategien und –techniken
- entwickeln Kommunikationsstrategien
- reflektieren spezifische und unspezifische Mechanismen im Rahmen der Behandlung

---

LV Nummer	<b>G0760WSCH01</b>
Bezeichnung	<b>Schmerzphysiologie</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter****Inhalte:**

- Schmerzphysiologie und Nozizeption
  - Einfluss von Schmerz auf Organsysteme
  - Schmerzursachen und Schmerzsyndrome
-

LV Nummer	<b>G0760WSCH02</b>
Bezeichnung	<b>PT Prozess Schmerz</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Besonderheiten in der Anwendung des Physiotherapeutischen Prozesses bei Patientinnen und Patienten mit Schmerz
- Anamnese und Kommunikation
- Schmerzskala und Beschreibung der Schmerzqualität, Differenzierung und Zuordnung von Schmerzqualitäten
- Behandlungstechniken inkl. Elektrotherapie
- Wirkebenen der physiotherapeutischen Interventionen
- Reflexion der Schmerzphysiologie mit dem Ziel der PatientInnen-Edukation

---

LV Nummer	<b>G0760WSCH03</b>
Bezeichnung	<b>Multimodale Therapieverfahren bei chronischem Schmerz</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>6. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Erklärungsmodelle
- psychosomatische und psychiatrische Aspekte
- Interdisziplinarität
- invasive und konservative Therapiemaßnahmen
- verhaltenstherapeutische und spezielle physiotherapeutische Therapieansätze
- PatientInnen-Edukation

**WMTT****Wahlpflichtmodul: Medizinische Trainingstherapie**

ECTS gesamt: 3 ECTS

**Kompetenzerwerb:**

Die Studierenden...

- kennen die Grundlagen der Medizinischen Trainingstherapie und den Einsatz der motorischen Grundeigenschaften im Wundheilungsprozess
- können anhand des Beschwerdebildes eine geeignete Übungswahl festlegen und korrekt anleiten
- können Patientinnen und Patienten adäquat schulen und Übungen korrekt anleiten
- erlernen Maßnahmen zur Regeneration und zur Prävention, Befunderhebung, Therapie und Rehabilitation von Gesundheitsstörungen bei Menschen, die sportlich aktiv sind
- wenden physiotherapeutische Methoden unter Berücksichtigung funktionsorientierter Zusammenhänge an
- kennen die Auswirkungen der Ernährung auf Wundheilung, Leistungsphysiologie und Muskelaufbau
- verfügen über die Grundlagen des mentalen Trainings
- können trainingsspezifisches und leistungsdiagnostisches Wissen für die Anwendung von bewegungsrelevanten Maßnahmen anwenden
- können trainingsspezifische und leistungsdiagnostische Tests durchführen, interpretieren, evaluieren und im Rahmen des Berufsbildes einsetzen
- verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Aufgaben der sportmedizinischen Leistungsdiagnostik
- können an leistungsdiagnostischen Labor- und Felduntersuchungen mitwirken und die Ergebnisse interpretieren
- erlernen die passende sportartspezifische Übungswahl, sportartspezifische bzw. Verletzungsspezifische Präventionsprogramme erstellen
- sind in der Lage Trainingspläne bzw. Trainingsprogramme zu erstellen, zu kommunizieren, Durchzuführen, evaluieren und anzupassen
- kennen typische und sportartspezifische Sportschäden und –verletzungen
- wissen über die Erstversorgung bei Sportverletzungen und über Schnelltests zur Ermittlung von Verletzungen Bescheid
- können eine adäquate Bandagierung und Tapes und Splints anlegen
- wissen über den Trainingsaufbau nach Sportverletzungen und über die Förderung der Sportmotorik Bescheid

LV Nummer	<b>G0760WMTT01</b>
Bezeichnung	<b>Grundlagen der Medizinischen Trainingstherapie</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>4. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- Einführung in die Grundlagen der Trainingstherapie im Rehabilitations- und Trainingssetting
- Erlernen der 5 motorischen Grundeigenschaften und korrekter Einsatz im Wundheilungsprozess (Rehakreise)
- Stufenmodell bzw. Transfersystem in der Rehabilitation im Krafttraining
- Training während des Wundheilungsprozesses Einführung in die Auswirkungen der Ernährung auf Wundheilung, Leistungsphysiologie und Muskelaufbau
- Wahl der korrekten Therapieform und der Belastungsvariablen
- Trainingsmethoden (apparative/freie Trainingsformen)
- Maßnahmen zur Regeneration
- Grundlagen des mentalen Trainings

---

LV Nummer	<b>G0760WMTT02</b>
Bezeichnung	<b>Leistungsdiagnostik und Trainingsaufbau</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>5. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- vertiefende Theorie und Praxis der Leistungsdiagnostik am Beispiel ausgewählter Themen
- invasive und non-invasive, leistungsdiagnostische Kontrollverfahren: z.B. Laktattest, Walkingtest, Sprungkrafttest, Kraft- und Leistungstest
- Bewegungsanalysen im Sport
- Steuerung und Planung der Trainingsprozesse

---

LV Nummer	<b>G0760WMTT03</b>
Bezeichnung	<b>Physiotherapie nach Sportverletzungen</b>
Art	<b>Anwendungslehveranstaltung</b>
Semester	<b>6. Semester</b>
Lehreinheiten	<b>30</b>
ECTS	<b>1 ECTS</b>

Bewertungsmethoden: **LV-immanenter Prüfungscharakter**

**Inhalte:**

- typische Sportschäden und -verletzungen
- Erste Hilfe nach Sportverletzungen
- Taping und Bandagieren
- Trainingsaufbau und Förderung der Motorik nach Sportverletzungen
- Rehabilitationstraining